

Erkrath

Mit Carpe Vocem auf musikalische Zeitreise

18. April 2007 um 16:20 Uhr | Lesedauer: Eine Minute

Düsseldorf. Die Chorsängerin Heike Heider aus Unterbach machte es möglich: Ihr Gesang- und Theaterensemble Carpe Vocem aus Monheim gastierte mit einer musikalischen Zeitreise durch die deutsche Nachkriegszeit in der evangelischen Paul Gerhardt-Kirche in Unterbach. Im Rahmen der „U“nterbach Woche der evangelischen Kirchengemeinde, die zum 50jährigen Jubiläum der Kirche und auch zum 400. Geburtstag von Paul Gerhardt stattfindet, verwandelte Carpe Vocem den Altarraum der Kirche mit wenigen aber eindrucksvollen Requisiten in einen Zaubergarten. Ein blauer Samtvorhang, ein Lichterbaum, ein kleiner Seifenblasen produzierender Clown namens Lucas bildeten die Kulisse zur musikalischen Reise in die Vergangenheit.

Von Gundel Seibel

Pfiffig in Szene gesetzt

Carpe Vocem-Insider sprechen von der grünen Gala, wenn die Nachkriegslieder gemeint sind. Denn schließlich tragen alle Damen grüne Abendkleider. Bis zum heutigen Tag beliebte Schlager wie „Kauf dir einen bunten Luftballon“ oder „Haben Sie schon mal im Dunkeln geküsst“ wurden von den 14 Sängerinnen und Sängern nicht nur präzise gesungen, sondern auch pfiffig und charmant in Szene gesetzt. Das kurzweilige Programm begeisterte die Kirchenzuhörer. Der Moderator des Abends und Regisseur des Ensembles, Andreas Beaugrand, führte mit liebevollen Milieu-Beschreibungen durch das Programm. Die Sänger ließen ihre einfallsreichen Sketche feuerwerkähnlich vom Stapel. Die Laiendarbietungen waren profimäßig.

Seit dem Jahre 2000 wird Carpe Vocem von der in Erkrath nicht unbekanntenen Kirchenmusikerin Gabriele Ibe-Beer musikalisch geleitet. Bereits in mehreren Konzerten in der Erkrather Stadthalle war die Sopranistin zu hören. Zur Ausbildung der Sänger zählt nicht nur der Chorgesang, sondern auch regelmäßige Stimmübung. Der Chor ist in Monheim-Baumberg zu Hause, die Sänger kommen aus dem gesamten Kreis. Zwei Hochdahlerinnen gehören zum Ensemble: Britta Bruchhaus und Gerlinde Claas. „Je öfter wir singen, desto besser werden wir“, sagt Ibe-Beer. Jedes Jahr wird ein neues Programm erarbeitet. „Blume von Hawaii“ oder „Wochenend und Sonnenschein“ sind nur einige Beispiele. Pfarrer Carsten Kern bedankte sich bei seinem Publikum für Flair, Atmosphäre und gute Stimmung.

Kontakt für eine „Carpe Vocem Gala“, Cordula Scherf Tel. 0211-7000520.

(RP)

